

Zu Jesaja 59,1-15 (Bibellese für Mi, 02.12.2020)

VV. 1-2: "Seine Ohren sind nicht hart [...] sondern eure Verschuldungen trennen euch von Gott".
→ **Wenn Gott schweigt – Wie könnte man erkennen, ob man selber die Ursache ist?**

VV. 4-7.15: "Man vertraut auf Nichtiges" „Ihre Gewebe taugen nicht“.

Es muss nicht in böser Absicht geschehen, es ist einfach ein Fehler.

→ **Auf welche untauglichen, nichtigen Dinge haben die Leute damals wohl vertraut? Auf welche neigen wir heute, uns zu verlassen?**

→ **Wie gerät man in ein falsches Vertrauen auf Nichtiges? (Und wie verhindert man das?)**

VV. 9-11: "Wir harren auf Licht, siehe, so ist's finster"

Es stellt sich keine Klarheit ein, keine Orientierung. Die Situation und Erkenntnis sind festgefahren.

→ **Welche Situationen kennt ihr, die je länger desto mehr wie Sackgassen erscheinen?**

→ **Habt ihr Strategien, wie ihr mit Sackgassen-Situationen umgeht?**

V. 12: "unsere Sünden zeugen gegen uns"

Taten scheinen demnach eine Eigendynamik zu entfalten und ein Teil des Täters zu bleiben, auch wenn sie vorbei sind.

→ **Kennt ihr Handlungen, die euch bleibend verändert haben, auch wenn sie lange vorbei sind?**

→ **Kann man vergangene eigene Handlungen wieder loswerden?**

V.13: „Frevel reden, Lügenworte, bedenkenlos daherreden“.

→ **Wie problematisch sind bei dir persönlich dein Reden, deine (gedankenlosen) Worte?**